

Rang in der Welt entscheiden konnte, nahm unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch und ließ wenig Raum für andere Sorgen.

[Vom Club der Rue de l'Arcade] haben sich nach den letzten Ergebnissen in der Armen-Commission etwa 30 Mitglieder losgelöst, weil sie das Mißfallen, das die Regierung ob dieses parlamentarischen Clubwesens empfand, nicht zu ertragen vermochten.

[Socialistisches.] Die „Société de l'Extinction du paupérisme“, die in der letzten Zeit viel von sich reden machte und als deren geheimen Protector man eine hochgestellte Person nannte, bereitet eine energische Adresse an den Senat vor.

[Münzvereinbarung.] In volkswirtschaftlichen Kreisen beschäftigt man sich noch immer mit der bevorstehenden Conferenz im Interesse einer Münzvereinbarung auch mit solchen Mächten, welche der vor zwei Jahren abgeschlossenen Uebereinkunft nicht beigetreten waren.

[Zur Presse.] Clément Dubernois, der mit Girardin nicht mehr einig ist, hat um die Erlaubnis zur Herausgabe eines täglichen Blattes nachgesucht. Dasselbe soll den Titel „La Discussion“ führen.

[Denkmal für Mickiewicz.] Gestern Nachmittag wurde mit großer Feierlichkeit die Platte Mickiewicz, des berühmten polnischen Dichters, auf dem polnischen Theile des Kirchhofes von Montmorency enthüllt.

Großbritannien.

E. C. London, 23. Mai. [In der vorgestrigen Oberhausung] erklärte, wie schon erwähnt, Lord Derby auf eine Anfrage Lord Russell's, daß die von hier aus der amerikanischen Regierung gemachten Vorschläge zur Erledigung der zwischen beiden Ländern schwebenden Fragen bis jetzt noch zu keinem definitiven Abschlusse gekommen seien.

[Im Unterhause] suchte vorgestern Mr. Mill die Genehmigung nach, eine Bill zur Einsetzung von Municipalitäten in den verschiedenen Districten der Hauptstadt einzubringen. Mr. Ayrton hielt es für eine Ueberschreitung der richtigen Ordnung der Dinge, Localmunicipalitäten zu schaffen, ehe dem Hause ein Plan für die Verwaltung der allgemeinen Angelegenheiten der Hauptstadt vorliege.

[Die Jahresversammlung der Friedensgesellschaft] hat eine bisher noch nicht bekannte Ursache des glücklichen Ausganges der Londoner Conferenz ans Licht gebracht. Der Jahresbericht des Secretärs sollte Lord Stanley für seine Bemühungen im Interesse einer friedlichen Lösung der Luxemburger Frage den höchsten Tribut der Anerkennung und sei derselbe wahrlich in seiner Handlungsweise durch ein Memorial, das die Gesellschaft an ihn gerichtet, bewogen worden.

[Garibaldi] soll die Function eines Ehren-Präsidenten der englischen Reformliga angenommen haben. [Aus Dublin] meldet der Telegraph, daß die Angeklagten Flood, Duffy und Codd von den Geschworenen schuldig befunden worden sind.

Stephens aus, der eine Unmasse Leute ins Verderben gestürzt habe, während er selber fern geblieben sei (er lebt jetzt behaglich in Paris).

[Aus Helgoland.] Der Gouverneur von Helgoland, Major Marie, hat einen Sturm von Seiten der Einwohner der Insel gegen sich heraufbeschworen, indem er das Hazardspiel verboten hat.

[Livingstones Tod.] Wir erwähnten gestern einer Mittheilung der Londoner „Shipping Gazette“, daß ein aus Afrika eingetroffener Privatbrief die Ermordung Livingstones außer allen Zweifel setze.

Der einzige Zeuge von Dr. Livingstones Ermordung (der oft erwähnte Diener aus Johanna, der ihn begleitet und die Todesnachricht zurückgebracht hat) erzählt, daß sie am Mittag ungefähr über eine weite Ebene zogen, der Doctor mit 9 Eingebornen voran, als Letztere plötzlich den Ruf „Mavela, Mavela!“ ausstießen.

[Der heutige Derby-Tag.] Das bekannte Epsom-Mennen hat gutes Wetter, einige Regenschauer abgerechnet, die das Vergnügen nur steigern. Endlos war der Zug von Wagen aller Art, die sich vom frühen Morgen an in Bewegung gesetzt hatten, um rechtzeitig zur Stelle zu sein.

[Das Kabel.] Zur Ausbesserung des neuen transatlantischen Kabels sind bereits Anstalten getroffen. Binnen 10 Tagen wird ein mit dem erforderlichen Materiale versehenes Fahrzeug von hier auslaufen, und da es durch neuere Verfahren festgesetzt wurde, daß die schadhafte Stelle nicht über zwei englische Meilen vom Lande (Hearts Content in Newfoundland) entfernt ist, wird das Kabel bis zum 15. Juni hoffentlich wieder diensttauglich sein.

Griechenland.

Athen, 18. Mai. Die griechische Regierung setzt die Rüstungen fort. Sieben cretenische Repräsentanten richteten einen Protest an die Großmächte und kehrten sodann nach Kreta zurück. Nemieris kehrt von der Reise, welche er behufs Abschlußes einer Anleihe unternommen hat, unverrichteter Dinge zurück.

Osmanisches Reich.

Konstantinopel, 18. Mai. Eine türkische Golette wurde bei Samothraki von Piraten geplündert.

Provinzial-Beitrag.

Breslau, den 25. Mai. [Tagesbericht.]

[Kirchliches.] Amts-Predigten: St. Elisabeth: Pastor Girth, 9 Uhr; St. Maria Magdalena: Consistorialrath Heinrich, 9 Uhr; St. Bernhadin: Lector Schulze, 9 Uhr; Hofkirche: Cand. Schmeidler, 9 Uhr; 11,000 Jungfrauen: Rector Freyer, 9 Uhr; St. Barbara (für die Mil.-Gem.): Oberprediger Reichenstein, 10 1/2 Uhr; St. Barbara (für die Civil-Gem.): Ecol. Ruitz, 8 Uhr; Krankenhospital: Pred. Wintow, 9 1/2 Uhr; St. Christophori: Consistorialrath Scholz, 8 Uhr; St. Trinitatis: Pred. David, 8 1/2 Uhr; Armenhaus: Ecol. Esler, 9 Uhr; Bethanien: Pastor Ulbrich, 10 Uhr; alademischer Gottesdienst: Consistorialrath Prof. Dr. Köstlin, 11 Uhr.

Nachmittags-Predigten: St. Elisabeth: Diak. Jachler, 1 1/2 Uhr; St. Maria Magdalena: Subsenior Weingärtner, 1 1/2 Uhr; St. Bernhadin: Diak. Treblin, 1 1/2 Uhr; Hofkirche: Pred. Dr. Koch, 2 Uhr; 11,000 Jungfrauen: Pred. Hesse, 1 1/2 Uhr; St. Barbara (für die Civil-Gem.): Pred. Krüstin, 1 Uhr; St. Christophori: Pastor Stäubler (Bibelstunde), 1 1/2 Uhr; evangelische Brüder-Gesellschaft (Vormerksstraße Nr. 26) Diak. Kersten, 4 Uhr.

Himmelfahrtstag-Führpredigten: St. Elisabeth: Subsenior Bietzsch, 5 1/2 Uhr; St. Maria Magdalena: Lector Scholz, 5 1/2 Uhr; St. Bernhadin: Diak. Hesse, 5 1/2 Uhr.

Amts-Predigten: St. Elisabeth: Pastor Girth, 9 Uhr; St. Maria Magdalena: Consistorialrath Heinrich, 9 Uhr; St. Bernhadin: Propst Schmeidler, 9 Uhr; Hofkirche: Pastor Faber, 9 Uhr; 11,000 Jungfrauen: Lector Ödring, 9 Uhr; St. Barbara (für die Mil.-Gem.): Divisionsprediger Frey Schmidt, 10 1/2 Uhr; St. Barbara (für die Civil-Gem.): Ecol. Ruitz, 8 Uhr; Krankenhospital: Pred. Wintow, 9 1/2 Uhr; St. Christophori: Pastor Stäubler, 8 Uhr; St. Trinitatis: Pred. David, 8 1/2 Uhr; Armenhaus: Prediger Lange, 9 Uhr; Bethanien: Pastor Ulbrich, 10 Uhr.

Nachmittags-Predigten: St. Elisabeth: Diak. Gossa, 1 1/2 Uhr; St. Maria Magdalena: Diak. Radner, 1 1/2 Uhr; St. Bernhadin: Lector Schulze, 1 1/2 Uhr; Hofkirche: Pred. Dr. Koch, 2 Uhr; 11,000 Jungfrauen: Pred. Hesse, 1 1/2 Uhr; St. Barbara (für die Civil-Gem.): Pred. Krüstin, 1 Uhr; St. Christophori: Pastor Stäubler (Bibelstunde), 1 1/2 Uhr; evangelische Brüder-Gesellschaft (Vormerksstraße Nr. 26) Diak. Kersten, 4 Uhr.

Heute Früh erhielten in der Kreuzkirche durch den Herrn Fürstbischof 58 Alumnus die Diaconatsweihe. Unter ihnen befinden sich u. a. der Prinz Radziwill, Graf Wschodnik, Sohn des Grafen Alexander Wschodnik-Selertka und Dr. jur. Balve. Am Ausgange des nächsten Monats erhalten die Alumnus die letzte (Presbyter-) Weihe. Nach einer Version soll sie jedoch bereits in der Mitte des nächsten Monats stattfinden, was vielleicht damit zusammenhängt, daß der Herr Fürstbischof zu der gegen Ende Juni in Rom stattfindenden Bischofsversammlung reist.

[Von dem Abg. Herrn v. Kirchmann] ist auf die Adresse des Wahlvereins folgende Antwort ergangen: Hochgeehrte Herren! Nachdem das königl. Obertribunal die Dienstentlassung gegen mich ausgesprochen hat, weil ich durch mein Verhalten das Ansehen und die Achtung verächtlich haben soll, welche mein Amt erfordert, konnte mir nichts Freudigeres begegnen, als der Empfang Ihrer Adresse, in welcher Sie namens der großen Majorität der Wähler der Hauptstadt Schlesiens mir die ungeschmälerte Fortdauer Ihrer Achtung und Ihres Vertrauens versichern.

Berlin, Mai 1867. ergebener geg. v. Kirchmann.

[Zum Militärjubiläum.] Wie man uns mittheilt, lebt der erste einjährige Freiwillige des Königs-Grenadier-Regiments Nr. 7,

dessen Jubiläum am 5. und 6. Juni in Liegnitz gefeiert wird, gegenwärtig in Breslau, und ist dies der ehemalige Apotheker Herr Worch, der von 1819—20 bei dem genannten Regimente gedient hat.

[Anerkennung.] Se. königliche Hoheit der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen beehrte vor einigen Tagen einen hiesigen Kaufmann, der bei der Krankenpflege auf dem Kriegsschauplatz thätig gewesen war und insbesondere Gelegenheit hatte, dem schwer verwundeten Prinzen Carl von Hohenzollern wesentliche Dienste zu leisten, mit einem in den anerkanntesten Ausdrücken abgefaßten Handschreiben, worin der Fürst seinen väterlichen Dank ausspricht für die hohe Nächstenliebe, durch die unser Mitbürger auf dem Kriegsschauplatz in Böhmen sich hervorgethan, insbesondere aber auch für die Hilfe und Linderung, die er seinem nun in Gott ruhenden Sohne gespendet habe.

[Der Abschluß der ersten fünfzig Jahre hiesiger Kunst-Ausstellungen] wird durch zwei demnächst erscheinende Schriften seine angemessenen Denkmale erhalten. Von dem Secretär des „Schles. Kunstvereins“, Hrn. Grafen Hoberden, erscheinen: „Achtzigjährige Beiträge zur Geschichte des schlesischen Kunstvereins und der Kunstausstellungen seit fünfzig Jahren“, und in dem binnen wenigen Tagen auszugehenden Maifeste der „Schles. Provinzialblätter“ behandelt ein ausführlicher Aufsatz des Redacteurs denselben Gegenstand.

[Zur Geschichte der Breslauer Burschenschaft] erhalten wir aus der Provinz folgendes Schreiben: „Im Jahre 1817 gab es in Breslau ein Corps, Teutonia genannt, gering an Zahl der Mitglieder, aber es repräsentirte im studentischen Sinne die Universität und betrat das deutsche Element der Polonia gegenüber, mit der sie übrigens in Cartell stand. Im Herbste dieses Jahres machten sich burschenschaftliche Tendenzen auch in Breslau geltend in Kreisen, die der Teutonia nicht angehörten und nun entschloß sich diese nach ausgiebiger Berathung, selbst die Bildung der Burschenschaft in die Hand zu nehmen.

[König Wilhelm-Lotterie.] Die am 20. d. Mts. in Berlin begonnene Ziehung der König Wilhelm-Lotterie hat den 1., 2. und 4. Hauptgewinn in die General-Collecte des Herrn W. Gesteck in Düsseldorf gebracht. Diese Firma ist unserem Leserkreise bereits dadurch bekannt, daß sie die Lotterie zur Gründung eines Künstlerhauses in Breslau definitiv übernommen hat.

[Bauliches.] Nachdem der Ankauf des Pfarr- und Schulgebäudes zu St. Matthias auf dem Ritterplatze Nr. 17 zur Verbreiterung des Ritterplatzes durch die hiesige Stadtgemeinde nicht erfolgt, wird das Grundstück durch einen bedeutenden Reparaturbau seitens des königl. Fiskus seinem früheren Zwecke ehalten. Das zur Verbreiterung der Schaubrücke angekaufte, am Magdalenen-Kirchhofe belegene Haus Schübbrücke Nr. 9 wird, wie wir hören, noch nicht abgebrochen, es soll vielmehr bis nach Vollendung des Neubaus des Magdalenen-Gymnasiums stehen bleiben und von dem dem Bau des Gymnasiums leitenden Bauführer benutzt werden, zu welchem Zwecke die Räumlichkeiten im gedachten Hause entsprechend hergerichtet worden sind.

[Pflasterung.] Nachdem der diesjährige Pflasterungs-Etat, wie er vom Magistrat vorgelegt war, von den Stadtverordneten fast unverändert angenommen ist, vermindert sich die Aussicht, daß die Regulirung des neuen Stadtgrabensanges am Königsplatze demnächst erfolgen wird. In dem Gutachten der Baucommission ist zwar die Grablegung der Fahrstraße empfohlen; allein wenn die Mittel für die Pflasterung fehlen, so läßt sich an die Ausführung jener Maßregel vorläufig gar nicht denken.

[Zum Gewerbebetage.] Wie die bisherigen Anmeldungen ergeben, wird die Theilnehmung am diesjährigen schlesischen Gewerbebetage den gütlichen Erwartungen entsprechen, welche derselbe in den betreffenden Kreisen reg gemacht hat. Es läßt sich nämlich schon jetzt annehmen, daß wenigstens 30 gewerbliche, genossenschaftliche und andere volkswirtschaftliche Vereine oder Corporationen durch Abgeordnete in Bries vertreten sein werden.

[Wesihänderung.] Das Rittergut Bstronza (Kreis Koblenz), Verkäufer: Herr Rittergutsbesitzer Joseph Schöbel. Käufer: Herr Oekonom A. Stein aus Kochern bei Oplau.

[Vermischtes.] Wie bekannt, steht in nicht allzu ferner Zeit die Umformung unseres Polizeiwesens nach dem Berliner Institut der Schutzmannschaft bevor, womit zugleich eine Vermehrung der executiven Kräfte verbunden sein soll. Damit im Zusammenhang dürfte die bereits erfolgte Meinung an die hiesigen Polizeibeamten sein, sich neue Uniformen jeglichen Stiles mehr anzuschaffen. Bei der letzten Dampfschiffahrt auf der oberen Oder hätte sich beinahe ein großes Unglück ereignet, welches das Leben von 50 Menschen gefährden konnte, wenn nicht der Capitän die äußerste Umrüstung bemerkt hätte. Es fuhr dem Dampfschiffe nämlich die zwei Fahrbrücke der Scheitniger Fähre trotz des gegebenen Glockensignals von Seiten des Dampfers, nach welchem kein Fahrgefäß mehr vom Lande abstoßen darf, quer in die Fahrlinie, und nur mit Mühe gelang es dem Führer des Dampfschiffes, das selbe in seinem schnellen Lauf stromabwärts zu hemmen. Nur noch einige Fuß weiter und die sich begegnenden Fahrbrücke wären mit ihrer Ladung von Menschen in den Grund gebohrt worden.

[Ein Conflict.] Vorgestern entstand auf einer unserer Hauptstraßen ein nicht unbedeutender Aufruhr dadurch, daß sich die Inhaber zweier nur wenige Häuser auseinandergelegener Kleidergeschäfte mit den heftigsten Grobheiten befehdeten. Ein Bauergutsbesitzer hatte nämlich bei dem einen dersel-

den schon seit mehreren Jahren den Bedarf für sich und seine Familie entnommen; diesmal war er aus Versehen in das nebenanliegende Geschäft gerathen.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Görlitz, 24. Mai. [Eisenbahn-Angelegenheiten.] - Rectorat. - Wetter. - Rechnungsabschluss.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

hllischen Hügel geschlitzt gewesen zu sein. Auch sind noch einige Kellerreste vorhanden.

Striegau, 24. Mai. [Ausgefundener heidnischer Begräbnisplatz.] - Verbrechen. - Raubanfall.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

muß — sowie mit dem Abtragen der Thierischen Basten an der südöstlichen Ecke der Stadtmauer begonnen;

Brieg, 24. Mai. [Wienewirthe. - Eisenbahn. - Deputation. - Garnison.]

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

Die Vertheilung der Beschlüsse ist eine sehr hohe Summe als Actionarin bei der Berlin-Görlitzer Bahn betheiligung.

W. Steinig, 24. Mai. [Zur Steuer der Wahrheit. — Ermittlung. — Wollmarkt.] Ueber das Auftreten der Cholera am hiesigen Orte kann Meinerzeit zur Beruhigung und der Wahrheit gemäß versichert werden, dass wohl einzelne Cholerafälle sich gezeigt haben, nicht aber die Krankheit einen epidemischen Charakter, wie auswärts allgemein geglaubt wird angenommen hat.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Berlin, 24. Mai. [Börsen-Wochenbericht.] Von großen Bewegungen, wie wir es im Laufe der letzten Monate fast allwöchentlich zu thun gewohnt waren, ist gegenwärtig nichts zu berichten. Es ist ein Stillstand eingetreten nicht nur in den Coursen, sondern auch in den Geschäften, die in den letzten Tagen ungemein schwach waren.

Auch ist bei Eisenbahnactien darauf zu rechnen, dass die monatlichen Einnahmeverichte bald eine günstigere Prognose annehmen werden, nicht wegen eines etwa zu erwartenden Verkehrsrückganges, sondern weil die unglücklichen Einnahmen der Kriegsmo-nate des vorigen Jahres den laufenden gegenübersehen werden. Das Resultat des April ist für die Privatbahnen durchaus nicht günstig.

Table with 5 columns: April, Gegen d. J., Bis Ende April, Gegen d. J., pCt. Rows include Privatbahnen, Staatsbahnen, and Aller.

Charakteristisch ist die große Verschiedenartigkeit des Ausfalls der Einnahmen auf den einzelnen Bahnen. Die Mindereinnahmen gehen bis über 16 pCt. (auf der Magdeburg-Leipziger und Nassauischen) und ebenso geben die Mehreinnahmen bis über 19 pCt. (auf der Berlin-Potsdam-Magdeburger und Westfälischen) ja in einem Falle, bei der Tilsit-Jüterburger bis zu der abnormalen Höhe von 110 pCt.

Mit der Feststellung der vorjährigen Dividenden scheint es nicht so glatt zu gehen wie sonst. Auch der Antrag, die Dividende der Niederschlesischen Zweigbahn auf 5 pCt. festzusetzen, hat Anstand gefunden und es ist eine Festsetzung auf 5 pCt. erfolgt.

Ein ziemlich kläglicher Jahresabschluss hat die Rhein-Nahe-Eisenbahn gemacht. Die Mindereinnahme beträgt ca. 28,000 Thlr. Danach hat der Staat zur Deckung der Prioritätszinsen 108,469 Thlr. zuzuführen müssen, während er für 1865 keinen Zuschuss zu leisten brauchte.

Der Abschluss der Darmstädter Creditanstalt gleicht dem der früheren Jahre auf ein Haar. Es hätte aus dem Bankgeschäft eine schöne Dividende gezahlt werden können, wenn nicht an Effecten ein Verlust gemacht wäre, der nicht nur die Zinsen, sondern außerdem noch 52,641 Thl. auftrah.

Der Abschluss der Darmstädter Creditanstalt gleicht dem der früheren Jahre auf ein Haar. Es hätte aus dem Bankgeschäft eine schöne Dividende gezahlt werden können, wenn nicht an Effecten ein Verlust gemacht wäre, der nicht nur die Zinsen, sondern außerdem noch 52,641 Thl. auftrah.

Lariferhebungen, theils durch Verhinderung der Einziehung des Papiergeldes getrieben hat. Es ist ein bekanntes und durch die Volkswirtschaft außer Zweifel gestelltes Gesetz, dass ein Land durch den Verlust seiner Exportfähigkeit ruiniert, indem es das Capital und die Arbeitskraft in unrentable Productionszweige misleitet.

In preussischen Anleihen und anderen zinstragenden Papieren war der Umsatz gering, die Course um Kleinigkeiten nachgebend.

Table with 4 columns: 17. Mai, Höchster Cours, Niedrigster Cours, 24. Mai. Lists various financial instruments like Oberschlesische A. und C., Breslau-Schw.-Freib., etc.

Breslau, 25. Mai. [Börsen-Wochenbericht.] Die Börse laborirte in dieser Woche an einer Abspannung, wie sie in der Regel, nachdem der erste Eindruck einer politischen Katastrophe überwunden ist, einzutreten pflegt. Es trifft nicht zu, wenn man diese Erscheinung in der gegenwärtigen Lage mit der bekannteren Börsenphrase „abwartende Haltung“ bezeichnet.

Ein zweiter Umstand, der die Börse beeinflusst, darf nicht übersehen werden; kaum hatte sich der politische Horizont etwas erheitert, so tauchten von allen Seiten theils neue und theils wegen der Kriegsgeschäfte sibirische Unternehmungen auf, welche an und durch die Börse ihre Verwirklichung zu erlangen und in dem Geldüberfluss Unterstützung zu finden sollten.

Table with 2 columns: Creditation von 73%, Nat.-Anleihe 57%, Loose von 1860 70%, Banknoten 80%.

und von Eisenbahn-Actien. Oberschlesische von 190% - 189% - 2%, Freiburger 139% - 135% - 4%, etc.

Dagegen gemannen Gofel-Derberger von 62% - 63% - 1%. Diese Annahme der letzteren gründet sich auf das immer wieder auftauchende Gerücht von Fusionirung der Wilhelmshafen mit der Oberschlesischen, wovon an maßgebender Stelle noch nichts bekannt ist.

Table titled 'Monat Mai 1867.' with columns for 20, 21, 22, 23, 24, 25. Lists various bonds and interest rates.

Breslau, 25. Mai. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] Roggen (pr. 2000 Pfd.) im Verlauf niedriger, gel. 1000 Ctr., pr. Mai 65 bis 64 1/2 Thlr. bezahlt und Br., Mai-Juni 63 1/2 - 63 Thlr. bezahlt u. Br., Juni-Juli 62 Thlr. Gld., Juli-August 59 1/2 - 59 Thlr. bezahlt, August-September - , September-October 56 - 55 Thlr. bezahlt.

Weizen (pr. 2000 Pfd.) gel. - Ctr., pr. Mai 81 Thlr. Br. Gerste (pr. 2000 Pfd.) gel. - Ctr., pr. Mai 53 Thlr. Br. Hafer (pr. 2000 Pfd.) gel. 500 Ctr., pr. Mai 48 Thlr. Br. Raps (pr. 200 Pfd.) gel. - Ctr., pr. Mai 95 Thlr. Br. etc.

Breslau, 25. Mai. [Zuckerbericht.] Zuder war diese Woche lebhaft begehrt und haben bedeutende Umsätze zu namhaften Preissteigerungen stattgefunden. Letztere erstreckten sich insbesondere auf weiße Farine, aber auch Melisse und andere Zudergattungen halten bessere Preise.

[Butter.] Production und Zufuhr in frischer schlesischer Butter war in der zurückgelegten Woche noch sehr gering und haben sich demzufolge Preise recht fest behauptet. Von ordinären Sorten wurde bedeutender als bisher umgelegt und da diese Gattung auf den größeren Plätzen ziemlich geräumt ist, so baen sich hierin Preise wesentlich erholt und sind auf einem normalen Standpunkte angelangt.

[Deutsche Müller-Versammlung.] Am 27. d. M. wird in Berlin die erste allgemeine Versammlung deutscher Müller und Mühlen-Interessenten eröffnet, nach dem uns vorliegenden Programm wird dieselbe sich mit Discussionen über nachstehende Thematia beschäftigen: Die Fortschritte in der Mülerei, eingeleitet durch Prof. Nählmann aus Hannover, Die Turbinen und Wasser-Räder, eingeleitet durch Prof. Wiebe aus Berlin,

Die Henkel und Sedische Getreide-Schälmaschine, Die Mühlmeile und deren Schärfe, eingeleitet durch Prof. Fint in Berlin, Die Hoch- und Flachmüllerei, eingeleitet durch Nählmann, Die Del-Extraction mittelst Schwefelkohlenstoff, durch Hepl aus Berlin, Die Schneidemühlen, durch Prof. Nählmann, Die Vorfluth-Gesellschaft, durch Präsident Lette, Die Mählst.-uer, durch S. Bertheim, Der Mehlhandel und das Mehl-Lieferungsgeschäft durch M. Heilmann, Das Versicherungswesen.

Wie wir hören ist die Betschellung aus unserer Provinz und dieser Stadt eine sehr belangreiche und sollen den Besuchern der Versammlungen noch mancherlei Unterhaltungen geboten werden.

[Zur Rübenzucker-Industrie.] Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Graf Hvenpflitz hat dem Directorium des Vereins für Rübenzuckerfabrication in Berlin eine Abschrift des Berichtes über die Ergebnisse der Versuchsarbeiten im Fabriciren von Rübenzucker übermittelt. Die Versuchsarbeiten fanden in der Fabrik des Rheinischen Actienvereins für Zuderfabrication zu Köln statt. Die chemischen Untersuchungen der Rohzucker sowie der Fabricationsabgänge leitete Prof. Dr. Randolt. Der Gang der Arbeit zerfällt in Einbringung und Verwiegung der Zudern, Feststellung des Gesamtgewichts, Probenentnahme und Analyse, theoretisches Rendement, Vergleichung mit holländischen und Pariser Typen, Bereitung des Deckkräftels, Anwendung von saurem phosphorfaurem Kalk, Benutzung der Filter, Kochung des Brodzuckers, Gewinnung des Farins, Ausarbeitung der Syrupe, Vermessung und Gewichtsbestimmung der Syrupe, Vergleichung der Farine mit ausländischen Typen, Sammlung der Abfälle. etc.

[Statistisches.] Nach officiellen Angaben („Staa-sanzeiger“) ist dem Hopfenbau, der schon vor Jahrhunderten in der Mark Brandenburg, Pommern, Sachsen und Schlesien bekannt war, erst in neuerer Zeit eine ganz besondere Sorgfalt zugewendet worden, nämlich in der Provinz Posen, in der Gegend von Neutomysl, wo schon seit dem 17. Jahrhundert Hopfen, aber nur in geringem Maße gewonnen wurde. Gegenwärtig werden dort jährlich 25-30,000 Ctr. Hopfen producirt, dessen Güte den böhmischen und bairischen erreichen soll, und ist dadurch in den betheiligten Kreisen eine bedeutende Wohlhabenheit erwachsen, da eine mittlere Ernte stets ein Capital von 1-1 1/2 Millionen Thlr. repräsentirt. Die im Posen'schen zum Hopfenbau verwendete Fläche wird auf 6000 Morgen geschätzt. etc.

* Dem Gründungscomite der Landwirthschaftlichen Central-Actien-Bank gehört auch Herr Rittergutsbesitzer Rosenthal auf Brynnek an, dessen Name in der gestern mitgetheilten Liste durch ein Versehen ausgeblieben ist.

Schützen- und Turn-Zeitung.

Breslau, 25. Mai. [Zum 300jährigen Schießwörder-Jubiläum.] Gestern Abend fand wiederum eine Sitzung des Festcomite's im Conferenzsaale des Rathhauses unter Vorsitz des Herrn Stadtraths Becker statt. Es wurde über die Ausführung einzelner Theile des Programms, namentlich die Herstellung der costümirten Züge, gesprochen. In Bezug auf die Beiträge der Festgenossen sowie die Eintrittspreise für Nicht-Festgenossen an den Festtagen wurde Folgendes beschlossen. Jedes Mitglied einer Innung, welches sich an Feste betheiligen will, zahlt einen Festbeitrag von 10 Sgr. Dafür erhält es vom Vorstande seiner Innung eine Karte, die, auf den Namen des Inhabers ausgefüllt, offen (z. B. am Hut) getragen, ihm den freien Zutritt zum Schießwördergarten während der ganzen Festzeit verschafft, indem sie ihn als Festgenossen legitimirt. Jeder Festgenosse hat das Recht, 3 Familienmitglieder (Frau und Kinder) zu den Gartenfesten zc. einzuführen, indem er für jedes Mitglied 1 Sgr. zahlt und dafür von dem Vorstande eine Karte erhält, die bei dem Eintritt in den Garten abgenommen wird. Will der Festgenosse noch ein viertes zc. Mitglied seiner Familie einführen, muß er den für den Tag angelegten Eintrittspreis für Nicht-Festgenossen zahlen. Jeder Festgenosse, der am Zuge sich betheiligt, erhält für den ersten und letzten Festtag (Dienstag und Freitag) je 3 solcher Karten gratis, die aber nur für Mitglieder seiner Familie eintauschen können. Mitglieder von Gewerken, die keine Innungen bilden, können sich an andere Innungs-Vorstände wenden, um solche Karten, die sie als Festgenossen legitimiren, für den Beitrag von 10 Sgr. zu erhalten. Die uniformirten Schützen, die hiesigen sowohl wie die auswärtigen, sind von diesen Beiträgen frei und werden durch ihre Uniform legitimirt; doch muß das hiesige Schützen-Corps dafür aus seinen Mitteln eine Musikkapelle für den Festzug stellen. Schießkarten à 1 Thlr. sind nicht nur in den Schießständen, sondern auch bei Commandanten in der Stadt zu haben. Eine solche Schießkarte eröffnet dem Besitzer für den Tag, an welchem er sich bei dem Königsschießen betheiligen will, den freien Eintritt in den Garten, falls ihm solcher nicht etwa schon als Festgenosse zufließt. Diese Schießkarten, auf denen der Name des Inhabers ebenfalls vermerkt ist, werden bei dem Eintritt in den Garten coupirt. Ist die Schießkarte einmal coupirt, so hat der Besitzer das Recht des freien Eintritts in den Garten verloren, dagegen behält sie natürlich für das Schießen selbst ihre Gültigkeit. Nicht-Festgenossen zahlen Dienstag, Donnerstag und Freitag ein Eintrittsgeld von 5 Sgr., Mittwoch von 2 1/2 Sgr. an der Kasse, am Eingange des Gartens.

Nächsten Dienstag den 28. Mai, Abends 7 Uhr, findet im großen Schießwörder-Saale eine Versammlung aller Gewerkschaften in und außer den Innungen statt, um über die Betheiligung am Feste, über die Ausführung des Festzuges zc. zc. zu beraten.

Bis jetzt haben von auswärts die Gilden aus: Rosenberg, Canth, Poln.-Wartenberg, Suttentag, Trebnitz und Waldenburg ihre Betheiligung zugesagt. Das Weitere des Festprogramms wird ihnen in den nächsten Tagen zugeschieft werden.

[Striegau, 23. Mai. [Turnfest.] Bekanntlich sollte schon im Laufe des verflohenen Jahres das Gauß'sche Turngawes am mittelschlesischen Gebirge, am hiesigen Orte abgehalten werden, wenn nicht die Kriegsverhältnisse hindernd entgegengetreten wären, weshalb dasselbe für das nächste Jahr verschoben wurde. Dieses Fest soll nunmehr stattfinden. Nach der Gauraths-Sitzung vom 14. d. M. ist als Abhaltungstermin der 23. Juni bestimmt worden. In der gestern abgehaltenen General-Versammlung wurde das Nähere hierüber festgelegt und die zu den Vorbereitungen und der Durchführung des Festes erforderlichen Ausschüsse gewählt. Nach dem Festprogramm erfolgt am 23. Juni Vormittags von 8 Uhr ab der Empfang der fremden Gäste auf dem hiesigen Bahnhofe, hiernächst Einmarsch nach der Stadt und Abgabe der Fahnen auf dem Rathhause, wonächst sich der Festzug auf unsere durch ihre prächtigen Ausstattungen bekannten Berge begiebt, auf welchen das Frühstück eingenommen wird und gemüthliches Zusammensein stattfindet. Da das Fest nur einen Tag stattfindet und mit den Abendstunden fremde Turner uns wieder verlassen, so muß das gemeinschaftliche Festmahl Mittags erfolgen. Dasselbe wird in der Stadt stattfinden. Gegen 3 Uhr versammeln sich dann wieder die Mitglieder des Festzuges auf dem Plage vor dem Schweinitzer Thore, wonächst sich derselbe durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Turnplatze begiebt. Dem Zuge werden eine Musikkapelle und das Trommler- und Pfeifercorps der hiesigen Stadtschulen vorangehen. Auf dem Turnplatze wird nunmehr ein öffentliches Schauturnen stattfinden. Abends ist wieder gemüth-

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 25. Mai, Nachm. 2 Uhr. [Schluß-Course.]

Wien, 25. Mai. [Schluß-Course.] 5proc. Metalliques 60.

Petersburg, 24. Mai. [Schluß-Course.] Wechselkurs auf London

Newyork, 24. Mai. Wechsel auf London 109 3/4. Gold-Agio 37 1/2.

Berlin, 25. Mai. Roggen: höher. Mai 66 1/2, Mai-Juni 66 1/2.

Stettin, 25. Mai. [Telegr. Dep. des Bresl. Handelsbl.] Weizen

Inserate.

Ferdinand Freiligrath,

der Dichter, welcher so oft aus vollem Herzen zum Herzen der deutschen Nation

Ueberzeugt, daß Schlesien, welches in deutscher Gesinnung keinem anderen

Herrmann Schweizer, Ring 27. Noepell, Lauenzienstr. 85. D. Kempner,

*) Die Expedition der „Breslauer Zeitung“ nimmt ebenfalls Beiträge für

Jubiläum der Töchterschule.

Die am 1. Juni 1767 erfolgte Gründung der Töchterschule zu

Auswärtige wollen ihre Beiträge an Herrn Wilh. Lode u.

Auch die Mitglieder des Comité's sind mit Sammelisten versehen,

Das Comité

zur Gründung einer Stiftung zum Besten der

Margarethe Bellmann. Anna Brehmer. Ida Dietrich.

Friederike Fenschel. Emma Lode. Rosalie Kanasse.

Bianca Marbach. Mathilde Meyer. Anna Münsen, geb.

Raymond. Marie Paky, geb. Rommlig. Auguste Köstler,

Erichson. Amalie Staats, geb. Fäschke. Emma Staats,

geb. Renner. Emilie Steulmann, geb. Straß.

Breslauer Kreis-Spar-Kasse.

Die am 2. Januar e. eröffnete Breslauer Kreis-Spar-Kasse,

Schlesischer Verein für Pferdezücht und Pferderennen.

Die diesjährige General-Versammlung findet

Montag den 3. Juni, Vorm. 10 Uhr,

Das Directorium

Schlesischer Verein für Pferdezücht und Pferderennen.

Die diesjährigen Pferderennen

auf der

Sonntag den 2. und Montag den 3. Juni.

Erster Renntag,

Sonntag den 2. Juni,

Zweiter Renntag,

Sonntag den 2. Juni,

Actien à 3 Thlr. und Billets für Damen der Actio-

Nur Besitzer von Actien und Passe par-

Die Verabreichung von Actien wird am 1. Juni 6 Uhr

Sämmtliche Billets sind zur Schau zu tragen, um zu vermeiden,

Karten zum Eintritte in den inneren Raum der Bahn für

Breslau, den 16. Mai 1867.

Das Directorium

1. Königsdorff Jastrzemb, 23. Mai. [Zur Badesaison.]

Abgabe eines mit romantischem Gebüsch und ausgedehnten Parkanlagen

Die wegen ihres unschätzbaren Werthes als Hausmittel

Liquueur und Brust-Gelée

sind zu haben: in der

General-Niederlage für Schlesien und Posen,

von

Heinrich Lion, in Breslau,

Büttner-Strasse 24,

gelbe Marie, 1 Tr.,

Bur Unterhaltungs-Literatur!

Verlag von Eduard Trowendt in Breslau.

Sobien ist erschienen und in allen Buchhandlungen und Leihbibliotheken

Neue Geschichten.

Edmund Hoefler.

Zwei Bände. Octav. Elegant broschirt. Preis 3 Thlr.

Inhalt. Erster Band: Frau Bernis. — Aus den Memoiren eines Baga-

Edmund Hoefler's literarischer Ruf übersteigt uns jeder weiteren Empfeh-

Es bergeht fast keine Woche, ohne daß man in irgend einem Blatte von

unliebsamen Zusammenstößen zwischen Personen läse, welche unsere Bräuden

Am dinsten kommen vergleichen auf den Oberbräuden vor. Da ist

Das die Gesundheit das edelste Gut ist, steht unbestreitbar fest, sie zu

Der beste Beweis für die Güte eines Fabrikats ist der, wenn

Bon dem R. F. Daubig'schen Brust-Gelée

habe ich einige Flaschen gegen meinen langjährigen Husten, verbunden

Ich kann daher diesen Brust-Gelée aufs angelegentlichste empfehlen.

Geehrter Herr Daubig.

Ihr Brust-Gelée hat meiner Frau, welche lange Jahre an

Das echte, bewährte, concentrirte und chemisch approbirte meliorirte

Restitutions-Fluid für Pferde,

stärkste Qualität, ist wieder eingetroffen: 1 Orig.-Kiste von 12 Fl. 6 Thlr.,

Handlung Eduard Groß in Breslau,

am Neumarkt Nr. 42.

Dankfagung.

Durch bestigen Rheumatismus an der rechten Hüfte und Oberschen-

Ueber 3 Monate litt ich an einer Wunde mit bedeutender Ent-

Ohne Messer, Pfaster oder Legmittel entferne ich sofort und

Wichtig für Fussleidende!

Ohne Messer, Pfaster oder Legmittel entferne ich sofort und

Inserate f. d. Landwirthsch. Anzeiger VIII. Jahrg. Nr. 21

Aufkündigung
verlooseter 3 1/2-prozentiger Grossherzoglicher Posenscher Pfandbriefe.

Bei der heute erfolgten Verloosung der zum Tilgungsfonds erforderlichen 3 1/2-prozentigen Pfandbriefe sind die nachbenannten Nummern gezogen worden:

Table with columns: Pfandbr.-Nummer., G u t., Kreis. Section A: Ueber 1000 Thlr. Section B: Ueber 500 Thlr. Section C: Ueber 200 Thlr. Section D: Ueber 100 Thlr. Section E: Ueber 40 Thlr. Section F: Ueber 20 Thlr.

Table with columns: Pfandbr.-Nummer., G u t., Kreis. Section A: Ueber 1000 Thlr. Section B: Ueber 500 Thlr. Section C: Ueber 200 Thlr. Section D: Ueber 100 Thlr. Section E: Ueber 40 Thlr. Section F: Ueber 20 Thlr.

Table with columns: Pfandbr.-Nummer., G u t., Kreis. Section A: Ueber 1000 Thlr. Section B: Ueber 500 Thlr. Section C: Ueber 200 Thlr. Section D: Ueber 100 Thlr. Section E: Ueber 40 Thlr. Section F: Ueber 20 Thlr.

Eröffnung der Breslauer Kunst - Ausstellung.

Dieselbe findet heute Vormittag 11 Uhr in den Sälen der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur (im Börsegebäude) statt. Breslau, den 26. Mai 1867. [5285]

Die Ausstellungs-Commission.

Landwirthschaftliche Concurrenz-Arbeiten.
Der Breslauer landwirthschaftliche Verein wird Ende Juni d. J. ein Concurrenz-Pflügen, bei welchem 2 goldene, 2 silberne und 2 bronzene Medaillen als Prämien gewährt werden sollen, und im Laufe des Monats Juli d. J. eine Concurrenz von Getreide-Mähmaschinen, bei welcher die drei besten Maschinen resp. eine goldene, eine silberne und eine bronzene Medaille erhalten, auf dem Rittergute Schönitz bei Bahnstation Canth veranstalten.

Die Betheiligungs-Bedingungen wird auf frankirtes Ansuchen General-Secretär Korn, Breslau, Gartenstraße 18, verabsolgen; an eben denselben sind die Anmeldungen, und zwar für das Concurrenz-Pflügen bis zum 1. Juni und für die Mähmaschinen-Concurrenz bis 15. Juni franco einzusenden. Die Betheiligung ist eine vollkommen unbeschränkt. [3608]
Breslau, den 26. März 1867.
Der Vorstand des Breslauer landwirthschaftlichen Vereins.

Bekanntmachung.

Die Berechtigung zum Verkauf von Erfrischungen während des diesjährigen Pferdewettens auf dem Rennplatz, soll im Wege der Submission verpachtet werden und sind die Gebote, sowohl für den Verkauf innerhalb des abgeschlossenen Raumes, als auch außerhalb der Tribüne abzugeben. Nachstufte werden hiermit aufgefordert, ihre Offerten bis 28. Mai bei Herrn von Montbach, Agnesstraße Nr. 10 einzusenden, und wird der Zuschlag am 29. Mai erfolgen. Das Directorium behält sich die Auswahl unter den Bietern vor. Die Pacht wird beim Zuschlag sofort bezahlt. [5304]
Breslau, am 25. Mai 1867.

Directorium
des Schlef. Vereins für Pferdezucht und Pferdereinen.

Das Kürassier-Regiment Königin („Pommersches“) Nr. 2

feiert am 1. Juni d. J. sein 150jähriges Stiftungsfest. Unterzeichnetes Commando fordert alle Offiziere, Aerzte und Militär-Beamte, die in dem Regiment gestanden haben, hierdurch ergebenst auf, ihre Adressen umgehend einzusenden, damit denselben unverzüglich eine Einladung mit Festprogramm zugehen kann. [4402]
Basewalk, den 20. April 1867.
Das Commando des Kürassier-Regiments Königin („Pommersches“) Nr. 2.



Extrazüge nach Oswig und Obernigt.

Der nach unserer Bekanntmachung vom 21. d. M. Morgen, Sonntag, den 26. Mai d. J., nach Oswig und Obernigt abzulaufende Extrazug fällt wegen der ungünstigen Witterung aus und wird der erste Extrazug am 2. Juni d. J. abgelassen werden. [5311]
Breslau, den 25. Mai 1867.
Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.



Dampfschiff-Fahrt nach Oswig

per Dampfer „Prinz Carl“, Capitän Hahn.
Sonntag, den 26. Mai d. J., bei günstiger Witterung.
Abfahrt vom neuen Bachhof in der Nicolai-Vorstadt um 1 1/2, 3, 4 1/2 und 6 Uhr Nachmittags. — Fahrpreis pro Person 2 1/2 Sgr., zurück ebensoviel. [5281]

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Fl. 3,000,000.
Reserve: = 1,729,653.

Diese Gesellschaft übernimmt zu den billigsten Prämien und liberalsten Bedingungen Lebens-, Leibrenten-, Alter-Versorgungs- und Aussteuer-Versicherungen mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten. Prospekte, Antragsformulare und beliebige Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich: Breslau, den 25. Mai 1867.

Die General-Agentur der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Schmiedebrücke 7.)
J. Molinari & Söhne.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand

von 1866 à 10 Francs.
Ziehung vier Mal jährlich. Nächste am 16. Juni a. c.
Haupttreffer: Francs 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 etc. [5302]
Preis 2 Thlr. 20 Sgr. sind vorrätzig bei

B. Schreyer u. Eisner, Breslau, Ohlauerstr. 84.

Das Vacanzen-Anzeige-Blatt

enthält Hunderte von wirklich offenen Stellen für Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamte, Lehrer, Gouvernanten, Techniker etc., Beamten aller Branchen und Chargen, welche ohne Commissionaire zu vergeben sind. Die Namen der Principale und Behörden sind stets angegeben, um sich direct bewerben zu können. Für jede mitgetheilte Stelle leistet die Redaction Garantie. Das Abonnement beträgt für 5 Nummern 1 Thaler und für 13 Nummern 2 Thaler, wofür das Blatt an jede aufgebene Adresse alle Dinstage franco gesandt wird. [5262]
Bestellungen bitten wir an Paul Callam's Zeitungs-Comptoir, Berlin, Niederwallstrasse 15, zu richten.

Für Erwachsene!

und junge Eheleute ist das berühmte Werkchen: Der Mensch und seine Selbsterhaltung oder aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, geheime Krankheiten u. Mit Angabe der Heilmittel von Dr. Rob. Smith (Preis 15 Sgr.), ein vorzüglicher Rathgeber. — Zu haben in allen Buchhandlungen Breslau's und ganz Deutschlands oder direct von S. Robe's Buchhandlung, Poststraße 28 in Berlin, zu beziehen. [4078]

Dampfschiffs-Verbindungen

zwischen Stettin und Hull, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg, Altona, Kiel, Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, Danzig, Elbing, Braunsberg, Frauenburg, Königsberg i. Pr., Riga, St. Petersburg (Stadt) unterhalte ich mit mir zu ergebenden Dampfschiffen regelmäßig wöchentliche Verbindungen. [1196]
Hud. Christ. Griebel in Stettin.

100 Thlr. Belohnung.

Nachdem seit länger als 20 Jahren am hiesigen Orte Feuerbrände nicht erlebt worden sind, haben in allerneuester Zeit 3 hintereinanderefolgende Brände, resp. Brandstiftungs-Verfuche stattgefunden. Man mutmaßt, daß Verbrecherhände die Ursache dieser Brände, vorzüglich des Brandstiftungsversuchs am Kaufmann Eichert'schen Stall, am 25. v. M. gewesen sind. Wer uns den Thäter dieser Brände so bezeichnen kann, daß wir denselben mit Erfolg der Staatsanwaltschaft zu überantworten im Stande sein werden, dem sichern wir obige Belohnung zu. [5236]
Zbunz, den 21. Mai 1867.
Der Magistrat.

Bau-Bureau,

Berlin, Melchiorstraße 1. Entwürfe zu Bauten jeder Art, Kostenanschläge, Leitung von Bauten, Lieferung von Bau- und Wohnbedarf.

